

- 1961 Prof. Anton Kiesselbach führt im Wintersemester 1961/62 erstmalig einen Präparier-Kurs mit beschränkter Teilnehmerzahl durch und schafft damit die Grundlage für den Aufbau des vor-klinischen Unterrichtes.
3. 7. 1962 Land NRW und Düsseldorf schließen einen Vertrag: NRW übernimmt mit Wirkung vom 1. 1. 1962 die Verantwortung und Fürsorge für die Medizinische Akademie, während die Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten weiterhin im Besitz der Stadt Düsseldorf verbleiben.
16. 11. 1965 Die Landesregierung NRW beschließt die Umwandlung der Medizinischen Akademie in „**Universität Düsseldorf**“.
- WS 1965/66 Studienanfänger der Medizin werden erstmals aufgenommen. Bisher war ein Studium der Medizin und Zahnmedizin nur vom 3. Semester an möglich.
1. 1. 1966 Die Universität Düsseldorf konstituiert sich mit einer Medizinischen und einer kombinierten Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät.
14. 2. 1966 Festakt zur Begründung der Universität.
1. 1. 1969 Die kombinierte Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät bildet zwei selbständige Fakultäten: Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät.
1. 1. 1973 Die bisherigen Städtischen Krankenanstalten — Universitätsklinien — gehen von der Stadt Düsseldorf in die Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Universität) über.
19. 3. 1973 Preisverleihung im Bau- und Ideenwettbewerb für den Zentralbereich der Universität mit Bibliothek, Hörsaalzentrum und Institutgruppe VIII (Geisteswissenschaften und Juristische Fakultät).
- Anfang 1973 Die Mehrzahl der geistes- und naturwissenschaftlichen Institute ziehen in die neuerbauten Institutgruppen auf dem Campus um.
11. 5. 1973 Abschluß eines Partnerschaftsvertrages mit der Universität Nantes (Frankreich).
15. 3. 1974 Richtfest für die Institutsbauten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 3800 Studienplätzen und Baukosten in Höhe von ca. 300 Mill. DM.

(Nach Hans Schadewaldt: Von der Medizinischen Akademie zur Universität Düsseldorf 1923 bis 1973, Länderdienst-Verlag, Berlin 1973)

Zur baulichen Gesamtplanung der Universität

Düsseldorf liegt am Rande des Ballungsraumes Ruhrgebiet in der Kette der nordrhein-westfälischen Universitätsstädte. Im direkten Einzugsgebiet Düsseldorfs hat die Universität eine zentrale Lage. Die geplante A 201 wird einen direkten Anschluß an die Autobahnen Köln—Ruhrgebiet und Köln—Krefeld ermöglichen.

Innerhalb des Stadtgebietes Düsseldorf, am Südrand der Innenstadt, liegt das etwa 180 ha große Interessengebiet der Universität besonders günstig. Die Entfernung zum Stadtzentrum wie auch zum Hauptbahnhof beträgt etwa 3,5 km. Die städtebaulichen Bezüge zwischen Universität und den angrenzenden Sanierungsgebieten Stoffeln und Wersten werden planerisch aufeinander abgestimmt. Dadurch wird die Chance einer besseren städtischen Verflechtung erhöht.

Um den endgültigen Ausbau der Universität den heute noch nicht bekannten Anforderungen in der Zukunft anpassen zu können, sind bei der Zielplanung zunächst die unbedingt erforderlichen Konstanten für Planung und Ausbau festgelegt worden. Als Grundkonzept wurde ein struktureller Rahmenplan erstellt, der laufend fortgeschrieben wird. Die endgültige Architekturplanung fügt sich jeweils in den Rahmenplan ein. Im Strukturplan sind erforderliche Festlegungen für Planung und Ausbau getroffen:

1. Zuordnung der Bereiche.
2. Erschließungsschema.
3. Versorgungsschema.

Das Erschließungssystem sieht eine Trennung von Fußgänger- und Fahrverkehr vor. Beiderseits der Fußgängerebene sind die baulichen Bereiche gezont nach verschiedenen stark frequentierten Bereichen — Hörsaal- und Seminarzone, Instituts- und Forschungszone sowie Zone für Sondereinrichtungen — vorgesehen. Der Ausbau in Stufen verfolgt das Ziel, jeweils in sich geschlossene Bereiche zu erstellen und diese auch in einer zeitlichen Abfolge als eine von baulichen Maßnahmen weitgehend ungestörte Einheit in Betrieb nehmen zu können.

Inzwischen ist ein Teil der Institutsgebäude seiner Bestimmung übergeben worden. Heute sind bereits 5200 Studenten an der Universität eingeschrieben.

Die fertiggestellte 1. Stufe im Norden enthält die folgenden Einrichtungen:

1. Vorklinische Institute der Universität Düsseldorf mit den Fachgruppen Anatomie, Physiologie, Physiologische Chemie, Hirnforschung und Klinische Physiologie.
2. Der Verfügungsbereich ist als Aufbaugruppe für die naturwissenschaftlichen Fächer genutzt, um bereits in der ersten Stufe eine personelle und sachliche Funktionstüchtigkeit zu erzielen. Sie beinhaltet die Aufbaustufen folgender Fächer:
Organische Chemie, Anorganische Chemie, Theoretische Physik, Experimentelle und Angewandte Physik, Mathematik. In diesem Bereich sind außerdem untergebracht: Psychologie, Geographie, Erziehungswissenschaft sowie die Aufbaustufe der Zentralbibliothek.
3. Geisteswissenschaften:
Germanistik, Anglistik, Romanistik, Geschichte, Klassische Philologie, Philosophie, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft, Allgemeine Sprachwissenschaft.

Die Mensa I mit dem Studentenhaus wurde zum WS 1974/75 fertiggestellt. Eine Wohnheimgruppe für 400 Studenten in diesem Bereich ist im SS 1974 bezogen worden. Die Gebäude der Theoretischen und Klinischen Medizin mit dem Zentralen Tierlabor sind z.T. im Bau. Der Südbereich mit den Naturwissenschaftlichen Gebäuden ist im Bau und wird im Jahre 1976 fertiggestellt sein. Die noch freie Fläche von etwa 66 000 qm zwischen Nord- und Südbereich ist als Standort für die z.T. in der Planung befindlichen Zentralen Einrichtungen vorgesehen, die sich zusammensetzen aus der Universitätsbibliothek, den Zentralen Unterrichtseinrichtungen, der Mensa II und dem Studentenhaus, den gemeinsamen Einrichtungen, den Dienstleistungseinrichtungen und weiteren Institutsgebäuden.

Um künftigen Entwicklungen den notwendigen Spielraum zu ermöglichen, werden im Osten und Süden entsprechende Erweiterungsflächen vorbehalten.

Eine gute „Adresse“

Eine gute „Adresse“ trägt dazu bei,
Geschäftsbeziehungen
zu knüpfen und zu vertiefen.

Unsere Kapitalanlagen sind sicher.
Kredite und Darlehen sind fair.



Gut informierte Spezialisten beraten Sie in allen Geld-
und Vermögensangelegenheiten.

Wenn's um Geld geht...
... sind wir in Ihrer Nähe



**STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF**
mit dem größten Zweigstellennetz
in der Landeshauptstadt